

raumentwicklungAARGAU

**Antrag der SVP auf Streichung des ganzen Abschnittes**

*Frau Präsidentin,  
Herr Regierungsrat,  
geschätzte Anwesende,*

**Die Strategie A.4.1 bezüglich der regionalen Abstimmung der Siedlungs- und Verkehrsplanung ist wohl die wichtigste Neuausrichtung dieser raumentwicklungAARGAU. Es ist richtig und wichtig, gemeindeübergreifende und regionale Initiativen zu stärken und Nutzungsplanungen konsequent, regional abzustimmen. Hierzu können regionale Planungsinstrumente in Form von Sachplänen geschaffen werden. Darin sollen auch Entwicklungsschwerpunkte regional festgelegt werden. Unter Federführung der REPLA`S werden diese Sachpläne von den Gemeinden selber bestimmt und sind räumlich beschränkt. Diese dürfen dem Richtplan jedoch nicht widersprechen. Die Regionen müssen sich dazu selber finden. Der Kanton koordiniert nur, er befiehlt nicht. Er kann jedoch, wo sinnvoll und nötig, mit den Gemeinden auch Verträge für Schutzzonen**

**abschliessen. Bauzonen, vorab Standorte für Arbeitsplazzonen dürfen jedoch nicht mehr aufgrund von einzelnen kommunalen Kriterien ausgeschieden werden. Es sind, auch unter Einbezug der REPLA, regional abgestimmte, optimal erschlossene Standorte erforderlich. Nur mit einer überkommunal abgestimmten Nutzungsplanung können die Grundlagen für eine effiziente, zukunftsorientierte Entwicklung der Siedlung, der Wirtschaftsstandorte und nicht zu letzt der Landschaft geschaffen werden. Der Befürchtung, dass damit Gewohntes, politisches Gewicht oder die Gemeindeautonomie verloren geht, steht die einzig mögliche Lösung der räumlichen, verkehrlichen, ökologischen und sozialen Probleme durch eine koordinierte Entwicklung aller funktionalen Räumen entgegen. Ich bitte sie, der Strategie A.4.1 unverändert so wie es der Regierungsrat und die Kommission mit grosser Mehrheit beschlossen haben, zu zustimmen.**

**Danke**

*Der Antrag der SVP wurde mit 76:33 Stimmen abgelehnt.*